

Wir vergeben und bitten um Vergebung

Der historische Briefwechsel der polnischen und deutschen Bischöfe vor 60 Jahren

Am 18. November 1965 schrieben die polnischen Bischöfe einen Brief an ihre deutschen Amtsbrüder, der mit den folgenden denkwürdigen Worten endet: „In diesem allerchristlichsten und zugleich sehr menschlichen Geist strecken wir unsere Hände zu Ihnen hin in den Bänken des zu Ende gehenden Konzils, **gewähren Vergebung und bitten um Vergebung**. Und wenn Sie, deutsche Bischöfe und Konzilsväter, unsere ausgestreckten Hände brüderlich erfassen, dann erst können wir wohl mit ruhigem Gewissen in Polen auf ganz christliche Art unser Millennium feiern. Wir laden Sie dazu herzlichst nach Polen ein.“ Initiator des polnischen Briefes war der damalige Bischof von Wrocław/Breslau, Kardinal Bolesław Kominek. An seinem Denkmal an der Dominsel in Wrocław versammeln sich immer wieder Menschen und bitten um Versöhnung zwischen den Völkern. Am 5. Dezember 1965 haben die deutschen Bischöfe mit einem Brief geantwortet und die Einladung angenommen. Unter www.dbk.de/themen/historischer-briefwechsel können die empfehlenswerten Briefe nachgelesen werden.

Foto: privat



HINWEIS DER REDAKTION

Die Redaktion ist dankbar für jeden Hinweis, auch für Kritik, und bittet um Mitarbeit. Erreichbar ist die Redaktion über Telefon 51 73 80 60 sowie E-Mail: redaktion@kirche-biesdorf.de.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass namentlich gezeichnete Beiträge die Meinung des Verfassers wiedergeben. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Informationen liegt beim jeweiligen Verfasser. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes:

15. November 2025.

Redaktion: W.Rau, V.Siggelow, M. Kern

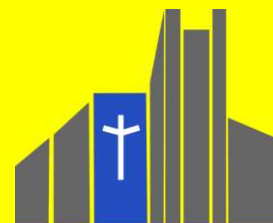
Herausgeber: Gemeinderat Maria Königin des Friedens

Auflage: 400 Exemplare, Gemeindebriefdruckerei

Den Gemeindebrief und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.kirche-biesdorf.de



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF GEMEINDE MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS

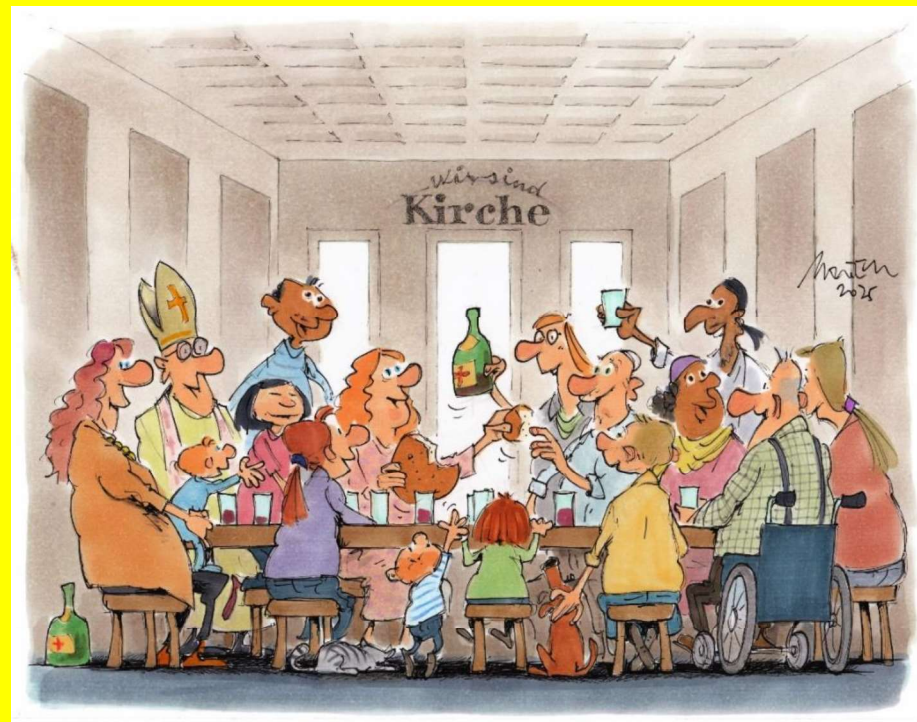
Nummer 189

Oktober / November 2025

Eine Gemeinde in der Pfarrei "St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf"

30 Jahre KirchenVolksBewegung

auf dem synodalen Weg zur synodalen Gemeinde...



© Gerhard Mester

Themenabend am 10. November 2025 um 19 Uhr

siehe Seite 7

Das Licht in unsren Herzen

Gottesdienst in der Luisenkirche in Charlottenburg



Am Sonntag, **24. August 2025** fand um **10 Uhr** ein feierlicher Gottesdienst unter Beteiligung zahlreicher Mitglieder des Kirchenchores der Gemeinde *Maria Königin des Friedens* aus Biesdorf in der Luisenkirche, Gierkeplatz, 10585 Berlin – Charlottenburg, statt. In dem Gottesdienst wurde die Keltische Messe „Das Licht in unsren Herzen“

gesungen. Die musikalische Leitung stand unter dem ehemaligen Leiter des Biesdorfer Kirchenchores **Rainer Rafalsky**.

Bereits am Samstag, **23. August 2025** fand die **öffentliche** Generalprobe für die Keltische Messe bei uns in Biesdorf in der katholischen Kirche, Oberfeldstraße 58, statt.



Foto: privat

Buntes Chorkonzert am Sonntagnachmittag

Am Sonntag, **19. Oktober 2025** findet um **17 Uhr** In der katholischen Kirche *Maria Königin des Friedens*, Oberfeldstr. 58 ein Chorkonzert statt.

Festliche Klänge, afrikanische Gottesdienstlieder, a-capella-Lieder sowie musikalische Darbietungen sollen das Herz erfreuen.

Das Konzert gestalten der Kirchenchor, Solisten und Instrumentalisten der katholischen Gemeinde *Maria Königin des Friedens* unter der Leitung von **Elvira Sterenharz**.



Von Kaulsdorf nach Biesdorf

12. Ökumenischer Pilgerweg am Samstag, 6. September 2025

Der diesjährige, inzwischen 12. Ökumenische Pilgerweg der Kirchen in Biesdorf, führte rund vierzig Pilgerinnen und Pilger durch Kaulsdorf und Biesdorf. Unterwegs gab es viel Neues zu entdecken, Spannendes zu lernen und wertvolle geistliche Impulse in den verschiedenen Kirchen zu erleben.



Der Pilgerweg bot die Gelegenheit, bestehende Kontakte in der Ökumene zu vertiefen und neue Verbindungen zu knüpfen. Stationen waren unter anderem die Evangelische Freikirche „Leuchtturm e.V.“, die Neuausschließliche Kirche, die Johannische Kirche, die Evangelische Kirchengemeinde Kaulsdorf, die Krankenhauskirche im Wuhlgarten sowie die katholische Gemeinde *Maria Königin des Friedens*.

Das gemeinsame Unterwegssein als Christinnen und Christen in unserer Region ist eine wichtige Aufgabe und zugleich eine bereichernde Herausforderung. Ein herzliches Dankeschön für alle wertvollen Begegnungen unterwegs!

Fotos:
Bernd
Streich,
Wolfgang
Rau





Katholische Gemeinde "Maria Königin des Friedens"

Oberfeldstr. 58-60, 12683 Berlin-Biesdorf

Tel.: 542 86 02, Fax: 54 39 81 73

E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de

Internet: www.kirche-biesdorf.de

Sprechzeiten in Biesdorf bitte über das Zentralbüro vereinbaren.

Zentralbüro: Kurze Str.4, 10325 Berlin-Friedrichsfelde

Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr, Mi 9.30-12 Uhr, Fr 14-18 Uhr

Pfarrvikar Edward Santiago Monroy, Sprechzeiten: freitags 17 - 18 Uhr

Tel.: 0159 029 088 21, E-Mail: santiago-monroy@st-hildegard-von-bingen.de

Gemeinderat-Sprecherteam: Marianne Engelbreth, Carola Scholz, Pfarrvikar Santiago

E-Mail: grbiesdorf@st-hildegard-von-bingen.de

Gottesdienstzeiten in Biesdorf:

Sonntag:	08 Uhr Heilige Messe im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165
	10 Uhr Heilige Messe
Donnerstag:	09 Uhr Heilige Messe
Freitag:	18 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, anschließend 18.30 Uhr Heilige Messe

Seit 1. Januar 2022 gehört die Gemeinde "Maria Königin des Friedens" zur neu gegründeten

Pfarrei "St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf"

Pfarrkirche "Zum Guten Hirten", Kurze Str. 4, 10315 Berlin

Tel.: 64 38 49 70, Fax: 64 38 49 71

E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de

Internet: www.st-hildegard-von-bingen.de

Bank: Pax-Bank e.G. Berlin; IBAN: DE57 3706 0193 6004 2600 05

Pfarrer: Martin Benning, Tel.: 64384972, E-Mail: pfarrer@st-hildegard-von-bingen.de

Pfarrerrat: Vorstand: Pfarrer Martin Benning, Winfried Kliche

Kirchenvorstand: Susanne Siegert, Stellv. Vorsitzender: Ralf Scholz

Ökumenebeauftragter: Bernd Streich, oeumene@st-hildegard-von-bingen.de

Die weiteren 3 Gemeinden in der Pfarrei sind:

Zum Guten Hirten	Kurze Str. 4, 10315 Berlin-Friedrichsfelde
mit St. Marien	Gundelfinger Str. 36, 10318 Berlin-Karlshorst
St. Martin	Nentwigstr. 1, 12621 Berlin-Kaulsdorf, Tel: 56 26 609
Von der Verklärung des Herrn	Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin-Marzahn Tel: 542 91 92

Evangelische Kirche in Biesdorf

Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf

Gemeindebüro: Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin (im Neubau Untergeschoß rechts)

Tel.: 5 14 35 93, Fax: 51 73 70 97

E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de

PfarrerIn: Claudia Pfeiffer

Tel.: 54 70 29 78

Pfarrer: Steffen Köhler

Tel.: 0178 541 53 31



Liebe Schwestern und Brüder,

ich war diesen Sommer vier Wochen in Kolumbien. Es war eine sehr schöne Zeit mit der Familie, mit Freunden und mit der Gemeinschaft, in der ich vor vielen Jahren meinen Glauben wiedergefunden habe. Ich konnte zwei neue Familienmitglieder kennenlernen, zwei Babys, eines davon habe ich getauft. Es ist unglaublich, welche Wirkung kleine Kinder entfalten. Sie verbreiten Freude und Hoffnung, ohne etwas Besonderes zu tun – ihre Anwesenheit reicht. Es ist wunderschön, das zu erleben. Es gibt aber auch andere Situationen, die schwieriger sind. Ein Freund aus meiner Gemeinschaft leidet seit einem Jahr an Krebs. Er ist mit 35 Jahren noch ziemlich jung. Er ist verheiratet und sie haben fünf Kinder. Der Krebs ist in einem sehr fortgeschrittenen Stadium und er wird bald sterben. In einer solchen Situation fragt man sich, ob man noch hoffen kann. Kann man angesichts des Todes und der Dunkelheit noch von Hoffnung reden, kann man daran glauben?

Papst Franziskus hat dieses Jahr zum Jahr der Hoffnung erklärt und uns eingeladen, zu hoffen. Wenn wir von Hoffnung sprechen, so geht es im christlichen Sinn nicht um eine vage Erwartung, dass die Dinge vielleicht irgendwann besser werden, sondern um eine Gewissheit, die in Gott selbst verankert ist. Der Apostel Paulus schreibt: „Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist“ (Röm 5,5). Hoffnung ist mehr als eine psychologische Haltung. Sie ist eine Gnade, ein Geschenk, das uns die Kraft gibt, in der Dunkelheit zu bestehen. In den dunklen Zeiten des Lebens – in Krankheit, Einsamkeit, Schuld und im Angesicht des Todes – scheint alles Licht ausgelöscht zu sein. Gerade dann wird die Frage drängend: Worauf bauen wir? Worauf hoffen wir wirklich? Der christliche Glaube antwortet hier nicht mit einer Theorie, sondern mit einer Person: Jesus Christus. In Ihm hat Gott selbst die Finsternis durchschritten, bis hinein in die tiefste Verlassenheit des Kreuzes. Doch gerade dort, wo alle Hoffnung menschlich gesehen zerbrochen war, hat Gott einen neuen Anfang gesetzt: Die Auferstehung.

So leuchtet Hoffnung nicht wie ein greller Scheinwerfer, der alle Schatten vertreibt, sondern vielmehr wie die Sterne in der Nacht. Sterne sind nicht die Sonne, sie verwandeln die Nacht nicht in den Tag. Aber sie sind verlässliche Zeichen, dass der Himmel über uns offen ist, dass wir nicht verloren sind im Chaos, sondern dass es eine Ordnung, einen Sinn gibt, der uns trägt.

Hoffnung ist das stille, beständige Licht, das uns den Weg weist, auch wenn wir noch mitten in der Dunkelheit gehen.

Der Glaube des Christen ist nie bloß individuelle Zuflucht, sondern öffnet das Herz für die Zukunft Gottes, die größer ist als alle menschliche Erwartung. Wer hofft, der lebt schon jetzt aus der Kraft der kommenden Welt. Hoffnung macht uns frei, hier und heute Schritte des Vertrauens zu gehen. Sie macht uns fähig, das Kreuz zu tragen, ohne zu verzweifeln, und anderen ein Licht zu sein, die im Schatten stehen.

Es gehört zum Wesen dieser Hoffnung, dass sie nicht nur „für mich“ ist. Christliche Hoffnung ist immer auch ein Auftrag: Lichtträger zu sein. In einer Welt, die oft von Angst, Unsicherheit und Zukunftsverdüstung geprägt ist, sollen wir Menschen sein, in deren Blick sich etwas von dieser göttlichen Zuversicht widerspiegelt. Wie Sterne am Nachthimmel sind wir nicht aus uns selbst heraus Licht, sondern wir spiegeln das Licht, das von Christus kommt. Am Ende dürfen wir gewiss sein: Kein Dunkel ist so tief, dass es die Hoffnung, die aus Gott kommt, auslöschen könnte. In Christus ist uns der Himmel schon geöffnet, und darum können wir – auch in der Nacht – getrost weitergehen. Denn über allem steht die Verheißung, dass Gottes Licht einmal alles durchdringen wird. Bis dahin genügt es, wenn wir wie die Sterne leuchten: Klein, vielleicht unscheinbar, aber doch Zeichen der Ewigkeit mitten in der Zeit. Möge Gott uns alle mit der Hoffnung erfüllen, die von ihm kommt, damit wir alle schwierigen Situationen, die in unserem Leben eintreten, mit seiner Hilfe bewältigen können.

Ihr Pfarrvikar Edward Santiago Monroy

Gräbersegnungen am Sonntag, 2. November 2025

- | | |
|-----------|--|
| 13.30 Uhr | Kaulsdorfer Friedhof |
| 15 Uhr | Biesdorfer Friedhof |
| 15 Uhr | Friedhof Karlshorst, Robert-Siewert-Str. |
| 15 Uhr | Friedhof Rahnsdorfer Str., Mahlsdorf |

Änderungen möglich! Alle Termine finden Sie auf den Internetseiten der Gemeinden und der Pfarrei.



Frauenkreis

am **23. Oktober** und **27. November 2025** um 19 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Köpenicker Str. 165

Ansprechpartnerinnen: Angelika Streich und Sigrid Rau

Jede ist willkommen, es sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich.

dafür!

Interkulturelle Woche 2025 in Berlin und in Marzahn-Hellersdorf

Die 50. Interkulturelle Woche stand unter dem Motto „dafür!“

Sie ist eine Initiative der christlichen Kirchen und fand vom 21. bis 28. September 2025 statt.

Im Rahmen der Interkulturellen Tage in Marzahn-Hellersdorf lud die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Marzahn-Hellersdorf (ACK-MH) am 18. September 2025 – wie bereits in den vergangenen Jahren – zu einem **ökumenischen Gottesdienst** in die Evan-

gelische Dorfkirche Marzahn ein. Rund fünfzig Personen nahmen daran teil. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Chor der Russisch-Orthodoxen Kirche (ROK) Marzahn gestaltet.

Superintendent **Hans-Georg Furian** hielt die Predigt und nahm dabei den Bibeltext aus 1. Mose 1,31a als Grundlage.



Foto: Angelika Streich

Ökumene in Biesdorf

Das neue Gemeindezentrum der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde wurde am 27. September 2025 feierlich eingeweiht.



Ein Konzept für die zukünftige – auch ökumenische – Nutzung des neuen Evangelischen Gemeindezentrums Mitte befindet sich derzeit noch in der Planungsphase. Dies betrifft auch die vorgesehene Nutzung eines Raumes durch die katholische Gemeinde.

Geplant sind zudem verschiedene musikalische Projekte wie „Biesdorf singt“ – ein Singekreis für Interessierte aus der Umgebung, ein Kinderchor sowie weitere musikalische Angebote. Zusätzliche Ideen und Vorschläge sind herzlich willkommen.

Am 30. November 2025 wird der neue Gemeindegemeinderat (GKR) in der Biesdorfer Versöhnungskirchengemeinde gewählt. Allen Wahlberechtigten wird eine gute Entscheidung gewünscht.

Bernd Streich





Orgelandacht in der Gnadenkirche

Jeden Mittwoch findet um 18 Uhr eine **Orgelandacht** mit meditativen Texten in der evangelischen Gnadenkirche an der B1 statt. **Herzliche Einladung!**

Ökumenisches Bibelgespräch in der Maratstraße 100

An jedem Mittwoch findet um 18.30 Uhr das ökumenische Bibelgespräch in der Maratstraße 100 statt.

Herzliche Einladung!

Bild: Yohanes Vianey Lein in Pfarrbriefservice.de



Aus der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Marzahn-Hellersdorf

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Marzahn-Hellersdorf (ACK-MH) hat sich am 4. September 2025 zu ihrer letzten Sitzung getroffen. Im Mittelpunkt stand unter anderem die Situation in den Gemeinden und die Interkulturellen Tage. Die Russisch-Orthodoxe Kirche Marzahn und die Neuapostolische Gemeinde möchten Mitglied der ACK-MH werden.

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf lädt wieder zu mehreren Veranstaltungen ein. In diesem Bündnis vertreten wir als ACK unsere Kirchen. Mehr Informationen gibt es unter:

<https://buendnis.demokratie-mh.de/>.

Wir wünschen uns, dass diese Arbeit in den Gemeinden noch mehr Beachtung findet und freuen uns über jede Form der Mitarbeit. Anregungen und Hinweise sind herzlich willkommen und können gern an Carola Scholz oder Bernd Streich (030-51739680) gegeben werden.

Die nächste ACK-Sitzung findet am 6. November 2025 statt.

Bernd Streich

„Umbenennung ?!“ – Berlins Straßennamen und deren Geschichte

Bezirksausstellung vom 13. September 2025 bis 19. Dezember 2026 im Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf, Alt-Marzahn 51, 12685 Berlin. Entdecken Sie, wie Straßen zu ihren Namen kommen – und welche Geschichten, Werte und Vorstellungen sich dahinter verbergen.

www.museum-marzahn-hellersdorf.de

Aus dem Gemeinderat

Leider sind der Redaktion erneut keine Informationen aus dem Gemeinderat zugegangen. Bitte beachten Sie die Aushänge und Vermeldungen in den Kirchen.

Aus dem Pfarreirat

Am 24. September 2025 traf sich der Pfarreirat nach Redaktionsschluss gemeinsam mit dem Kirchenvorstand in Biesdorf. Auf der Tagesordnung standen Berichte und aktuelle Informationen – unter anderem zur Portfolioanalyse, zu laufenden Baumaßnahmen und zur Finanzlage der Pfarrei.

Der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit arbeitet derzeit intensiv an der neuen Website der Pfarrei, die Anfang 2026 online gehen soll. Wer neugierig ist oder mehr darüber erfahren möchte, kann sich an Wolfgang Rau (030-51700844) wenden. Auch im Sachausschuss Ökumene war in den Sommermonaten viel Bewegung: Bestehende Kontakte wurden gepflegt und neue geknüpft – unter anderem zur Neuapostolischen Kirche. Der Ökumenebeauftragte Bernd Streich, der zugleich den Ausschuss leitet, erstellt regelmäßig schriftliche Berichte, die allen Interessierten offenstehen. Nähere Informationen gibt es bei Bernd Streich (030-51739680).

Der Sachausschuss Weltsynode beschäftigt sich intensiv mit der Umsetzung der Empfehlungen für ein synodales Leben in der Pfarrei und den Gemeinden. In diesem Zusammenhang lädt er herzlich zu einem besonderen Abend am Montag, den 10. November, in Maria Königin des Friedens ein. Unter dem Motto „30 Jahre Wir sind Kirche“ wird Gelegenheit sein, sich auszutauschen und ins Gespräch zu kommen (siehe Seite 7).

Wer Interesse hat, kann sich jederzeit unter oeukumene@st-hildegard-von-bingen.de melden. Alle Sachausschüsse freuen sich über neue Gesichter und laden herzlich zur Mitarbeit ein.

Im Pfarreirat wird der Gemeinderat von *Maria Königin des Friedens* durch Marianne Engelbreth und Gisela Farid vertreten. Die nächste Sitzung des Pfarreirates ist für den 10. Dezember 2025 in Marzahn geplant.



Bernd Streich

Die Sitzungen der Gremien, alle Einladungen und Protokolle sind öffentlich. Interessierte sind sehr willkommen. Bitte beteiligen Sie sich mit Ihrem Interesse und Ihren Anliegen.

Aus dem Diözesanrat

Die Arbeit des Diözesanrates erfolgt derzeit vor allem in und durch seine Gremien. Dabei gibt es einige Aspekte, die besonders zu beachten sind.

Vom 12. bis 14. September 2025 reiste eine dreißigköpfige Gruppe zu einer Gedenkfahrt nach Wrocław/Breslau, die der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin organisiert hat. Anlass der Reise war das 60. Jubiläum des Briefwechsels zwischen den polnischen und deutschen Bischöfen, der 1965 einen wichtigen Grundstein für die Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg legte. Aus *Maria Königin des Friedens* nahmen Bernadette und Matthias Kern an der Reise teil. Zur Vorbereitung gab es mehrere Veranstaltungen, unter anderem in der Katholischen Akademie mit dem polnischen Botschafter. Zu unserer Pfarrei gehört auch die polnische Gemeinde St. Marien in Karlshorst, was dieses Thema besonders aktuell macht, siehe letzte Seite.

In diesem Jahr erinnern wir uns außerdem an 900 Jahre Bistum Lebus, einen



Gruppenbild von der Gedenkfahrt nach Wrocław/Breslau u.a. mit dem Berliner Erzbischof Heiner Koch und dem Weihbischof von Wrocław, Maciej Matyja.

der Vorgänger des Erzbistums Berlin. Ein ökumenischer Festgottesdienst wurde am 28. September in Fürstenwalde gefeiert. Am 14. und 15. November 2025 findet hierzu eine Tagung in der Katholischen Akademie statt. Zum Jüdischen Neujahrsfest Rosch HaSchana 5786 hat der Diözesanrat erneut zahlreichen jüdischen Gemeinden und Einrichtungen Glück- und Segenswünsche übermittelt. Außerdem nahm der Rat an zwei Veranstaltungen mit dem Zentralrat der Juden teil.



Gottesdienst
Ausstellung
Finissage
Konzert
Vernissage
ArtTalk
Vortrag
Lesung

Brebacher Weg 15
12683 Berlin
www.wuhletal.de/
krankenhauskirche

Kontakt:
Tel. 030-56295160
kirche@wuhletal.de

Verkehrsanbindung:
U9-Dahn Wuhletal
ca. 10 Minuten Fußweg
Bus 154, 191, X69,
ca. 5 Minuten Fußweg
Pkw über B1 bis
Allentrepower Straße,
Parkplätze Allentrepower
Straße und ukb/Einfahrt
Blumberger Damm

Eine Einrichtung des
Wuhigarten - Hilfsverein für
psychisch Kranke e.V.

**INTERNATIONALER
TAG DER SEELISCHEN
GESUNDHEIT**
Freitag
10. Oktober 2025
15 Uhr
PATCHWORK
Trostkonzert mit Liedern
und Texten zur Besinnung
und Hoffnung

Samstag, 29. November 2025,
13 bis 18 Uhr Adventsmarkt
17 bis 18 Uhr Konzert
KINDERCHOR FLORA

Taizé-Singen in der Krankenhauskirche
Jeden 1. und 3. Dienstag von 15 bis 16 Uhr
mit Ines Schwarzkopf

**Musik in der Krankenhauskir-
che, Brebacher Weg 15**

Samstag, 8. November 2025,
17 Uhr Konzert

Kantorei Kaulsdorf

Ausstellung
**STAHL & PAPIER
IM DIALOG II**
Achim Kühn (Plastiken)
Antje Pehle (Grafiken)



Finissage und Konzert
Sa 15. November 2025, 16 Uhr

**BERLINER
BLÄSERQUARTETT**
Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin e.V.
Cosmas Anapliotis (Querflöte)
Emanuel Blumin-Sint (Fagott)
Franz Hartmann (Oboe)
Louis Sturm (Klarinette)

**Musik in „Von der Verklärung des Herrn“ Marzahn,
Neufahrwasserweg 8**

Sonntag, 26. Oktober 2025 um 17 Uhr

Joseph Haydn – Die Schöpfung

Ökumenische Kantorei Marzahn, Solisten, Orchester

Leitung: Sebastian Sommer

Eintritt frei, Spenden erbeten



Musik in Maria Königin des Friedens, Oberfeldstr. 58

Sonntag, 30. November 2025 um 17 Uhr

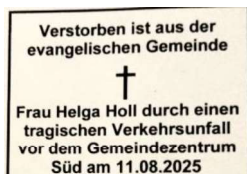
Musik für Flöte & Orgel in der Adventszeit

Werke u.a. von O. Wermann, A. Vivaldi, D. Buxtehude

Flöte: Prof. Susanne Erhardt, Orgel: Martin Rathmann

Eintritt frei, Spenden erbeten





Tragischer Verkehrsunfall vor dem evangelischen Gemeindezentrum Süd



Am 11. August 2025 ist Helga Holl, die im evangelischen Gemeindezentrum Süd wohnte, direkt vor dem Haus bei einem tragischen Verkehrsunfall verstorben. Helga Holl war eine bekannte und beliebte Lehrerin für viele Biesdorfer und Kaulsdorfer. Sie unterrichtete u.a. an der jetzigen Ulmen-Grundschule, damals Bruno-Kühn-Oberschule. Für viele der damaligen Schülerinnen und Schüler ist ihr Unterricht besonders im Fach Biologie in lebendiger Erinnerung. In der Trauerfeier in der evangelischen Gnadenkirche am 10. September 2025 waren auch viele evangelische und katholische Gemeindemitglieder und ehemalige Schüler anwesend. Auch bei der Mahnwache #VisionZero am 7. September 2025 am Fußgängerüberweg Dankratstraße waren Gemeindemitglieder dabei.



Text Wolfgang Rau, Fotos Reinfried Mooz



Die Krankenhauskirche ist Ort und Raum für soziale Begegnungen, Gottesdienste, Konzerte und Ausstellungen. Möglich wird dies mit einer Vielzahl ehrenamtlich engagierter Personen.

Öffnungszeiten: täglich 14 bis 17 Uhr

Gottesdienste in der Krankenhauskirche immer sonntags um 10 Uhr

- 1. und 3. Sonntag - katholischer Gottesdienst
- 2., 4. und 5. Sonntag - evangelischer Gottesdienst

In dieser Zeit hat auch das „Café der Stille“ geöffnet. Genießen Sie die ruhige Atmosphäre des Hauses bei einer Tasse Kaffee oder Tee, stöbern Sie in der kleinen Handbibliothek oder lassen Sie sich von den ehrenamtlichen Mitarbeitern von der Geschichte des Hauses und den aktuellen Veranstaltungen berichten.

Der Diözesanrat lädt herzlich zum Austauschtreffen „Gedenkarbeit im Erzbistum Berlin“ am Mittwoch, den 29. Oktober 2025, um 19.30 Uhr in Herz Jesu Charlottenburg, Alt-Lietzow 19, 10587 Berlin, ein.

Darüber hinaus hat der Diözesanrat der Katholiken den Drei-Königs-Preis 2026 ausgeschrieben. Mit diesem Integrationspreis werden Initiativen ausgezeichnet, die das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen, Sprachen und Religionen fördern. Vorschläge oder Bewerbungen können bis zum 30. November 2025 eingereicht werden unter <https://www.dioezesanrat-berlin.de/preis/>. Das Preisgeld wird durch die Mitglieder des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin sowie durch den katholischen Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr bereitgestellt.

Aktuelle Informationen unter <https://www.dioezesanrat-berlin.de>.

Rückfragen und Anregungen sind erwünscht. Bitte wenden Sie sich an den Diözesanrat oder an Bernd Streich.

Bernd Streich

Ins Wasser fällt ein Stein

30 Jahre KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche



Vor dreißig Jahren haben mehr als 1,8 Millionen Personen in Deutschland die Ziele und Forderungen des KirchenVolksBegehrens unterschrieben, davon 1,5 Millionen Katholikinnen und Katholiken. Das KirchenVolksBegehren hat die vorhandenen Dialogprozesse und Initiativen im Geiste des Zweiten Vatikanischen Konzils zusammengeführt und vorangebracht. Aus dem KirchenVolksBegehren ist die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* geworden.

Die Bewegung packt die heißen Eisen an! Durch Initiativen und Aktionen setzt sie Akzente, sucht die Zusammenarbeit mit Reformgruppen, Gemeinden, Gremien, Verbänden, Organisationen und Einzelpersonen, informiert und bezieht Stellung. Aus Anlass ihres dreißigjährigen Bestehens findet am

Montag, den 10. November 2025 um 19 Uhr

in der katholischen Kirchengemeinde *Maria Königin des Friedens* in der Oberfeldstraße 58 ein thematischer Abend mit **Christian Weisner** aus München statt. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Begegnung. Christian Weisner ist Mitglied des Bundeteams von *Wir sind Kirche* und Mitinitiator des *KirchenVolksBegehrens* 1995 in Deutschland.

Herzliche Einladung!

Liturgie und geistliches Leben konkret

Gottesdienste im Sommer in Biesdorf-Süd

In den Sommermonaten fanden erneut Wortgottesfeiern in Biesdorf-Süd sowie in der Krankenhauskirche statt. Diese wurden von Gottesdienstbeauftragten und engagierten Gemeindemitgliedern vorbereitet und gestaltet. Die Beteiligung und Resonanz waren erfreulich groß.

Bei einem Gemeindetreff im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst am 7. September 2025 in Biesdorf-Süd gab es zudem Gelegenheit zum Austausch. Allen, die durch ihr Mitwirken zum Gelingen beigetragen haben, gilt ein herzliches Dankeschön!



Gemeinderat und Redaktion bitten um Mithilfe

Bereits im letzten Gemeindebrief hatten wir um Hilfe bei der Verteilung der Gemeindebriefe an alle Gemeindemitglieder zu Weihnachten und Ostern gebeten. Rückmeldungen gab es leider bisher nicht.

Wir suchen weiterhin Menschen, die für folgende Straßen die Verteilung zukünftig übernehmen könnten:

Oberfeldstr., Bentschener Weg, Lappiner Str., Maisweg und Umgebung, Langhoffstr., Murtzahner Ring, Buckower Ring, Märkische Allee, Poelchastr., Blumberger Damm, Cecilienstr., Wuhlestr., Marchwitzstr.

Bitte melden Sie sich persönlich, telefonisch oder per E-Mail beim Gemeinderat oder der Redaktion. Es können kleine, individuell angepasste Gebiete vereinbart werden.



Komm den Frieden wecken Ökumenische Friedensdekade

9. bis 19. November 2025

„Komm den Frieden wecken!“ – unter diesem Motto steht die 45. Ökumenische FriedensDekade vom 9. bis 19. November 2025. In einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und sozialer Spaltung geprägt ist, ruft die Friedensbewegung dazu auf, Frieden aktiv zu gestalten: durch Dialog, gewaltfreie Lösungen und gelebte Versöhnung.

Die FriedensDekade hat eine lange Tradition: Seit den 1980er-Jahren verbindet sie Kirchengemeinden, Schulen und Initiativen über die damalige in-

nerdeutsche Grenze hinweg; in Ost und West. Gerade in der DDR war sie ein wichtiger Raum, Friedensfragen trotz staatlicher Einschränkungen sichtbar zu machen und Gemeinschaft zu erleben. 2025 steht das Motto im Zeichen des 80. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs. Eine Mahnung, dass Frieden nicht selbstverständlich ist, sondern täglich erkämpft werden muss. Warum „Frieden wecken“? Das Motto 2025 fordert heraus: Frieden beginnt nicht von allein – er braucht Menschen, die ihn „wecken“. Biblisch gründet dies in der Hoffnung auf Gottes Verheißung (z. B. Römer 13,11-12: „Die Stunde ist da“). Gleichzeitig kritisiert die FriedensDekade die aktuelle Sicherheitspolitik: „Aufrüstung schafft keinen Frieden“. Statt Milliarden in Rüstung zu investieren, braucht es zivile Konfliktlösungen und soziale Gerechtigkeit.

aus www.friedensdekade.de

Zum Abschluss der Friedensdekade findet ein **Gottesdienst zum Buß- und Bettag am 19. November 2025 um 18.30 Uhr** in der **katholischen Kirche Maria Königin des Friedens**, Oberfeldstr. 58 statt. Danach treffen sich die Gremien evangelischer Gemeindekirchenrat und katholischer Gemeinderat zu einem Austausch mit Jahresplanung.

**Wir beten weiterhin
jeden Donnerstag um 18 Uhr für den Frieden
in der Ukraine und auf der ganzen Welt**



Seit dem 24. Februar 2022, dem Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine, laden die Kirchen in Biesdorf jeden Donnerstag zur Friedensandacht in die Gnadenkirche ein.

Konfessionsübergreifend beten Gläubige aus den Gemeinden und darüber hinaus gemeinsam für den Frieden, singen, lesen miteinander Psalmen, sprechen Fürbitten aus, tauschen Erfahrungen mit Geflüchteten aus und sprechen über Hilfsangebote.

Am 18. September 2025 haben wir über eine Studie der amerikanischen Yale-Universität gesprochen. Russland betreibt demnach ein weit verzweigtes Netz von Lagern zur Umerziehung und Militarisierung verschleppter ukrainischer Kinder im Alter von 8 bis 18 Jahren. Dafür seien mehr als 210 Standorte eingerichtet worden, die sowohl in den besetzten ukrainischen Gebieten als auch tief im russischen Staatsgebiet liegen. Manche der geschätzt 19.500 bis 35.000 Kinder würden auf unbestimmte Zeit festgehalten, andere seien in russische Pflegefamilien überführt, dort eingebürgert, zu russischen Staatsbürgern, Patrioten und Soldaten gemacht worden. Mehr als 1.600 verschleppte Kinder sind nach ukrainischen Angaben inzwischen zurückgekehrt.

Um deine Kraft des Friedens bitten wir, Gott,
um den Mut, allen entgegenzutreten,
die in der Gewalt die Lösung sehen.
Gib uns offene Ohren, um hellhörig zu bleiben
und nicht im Gewirr der vielen Stimmen in die Irre zu gehen.

<https://www.frauenhilfe-rheinland.de>



Wenn du liebst, bist du erfinderisch, versuchst du zu entdecken, bist du interessiert.

Anna Dengel

100-Jahr-Feier der Missionsärztlichen Schwestern

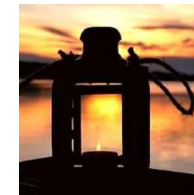
In diesem Jahr schauen die Missionsärztlichen Schwestern (MMS) weltweit in Freude auf 100 Jahre Gründung ihrer Gemeinschaft zurück, die die Tiroler Ärztin Dr. Anna Dengel im Jahr 1925 ins Leben rief.

Die „Berlinerinnen“ sind dankbar für alle Weggemeinschaft, Zusammenarbeit und Unterstützung auch in unserer Region und wollen vertrauensvoll Wege in die Zukunft gehen.



Aus diesem Anlass laden die Missionsärztlichen Schwestern am Sonnabend, den **11. Oktober 2025 um 16 Uhr** zu einem festlichen Gottesdienst in die Kirche *Maria Königin des Friedens* in Berlin-Biesdorf ein.

<https://missionsaerztliche-schwestern.org/veranstaltungen/berlin>



Zum Frieden kommen

Abendzeit mit Musik, Lichtern, spirituellen Impulsen und Stille, im Anschluss Begegnung und gemeinsamer Imbiss
Freitag, **17. Oktober 2025 von 18.30 bis 20.30 Uhr**
Kontakt: Sr. Christiana Hanßen berlin2mms@gmail.com
Missionsärztliche Schwestern, Heesestraße 9, 12683 Berlin



... über Gott und die Welt

17. November 2025 um 18.30 Uhr – offenes Ende

At home bei MMS - Für junge Menschen

Wenn du Lust hast, mit anderen zusammen zu essen und zu beten, einfach über Gott und die Welt zu reden, bist du herzlich willkommen!

Kontakt: Sr. Monika Ballani berlin3@mms-de.org

Ort: Missionsärztliche Schwestern, Weißenhöher Straße 76, 12683 Berlin

Ashram-Zeit

14. Oktober und 11. November 2025 18.30 bis 20 Uhr

Meditativer Übungsweg am Abend

2 x 25 Minuten Sitzmeditation, dazwischen kurze Gehmeditation – mit Anleitung. Abschließend Möglichkeit zu persönlichem Austausch. Teilnahme nach Vorgespräch über Kontakt: Sr. Christiana Hanßen, berlin2mms@gmail.com

Ort: Missionsärztliche Schwestern, Heesestraße 9, 12683 Berlin



Glaubensunterweisung durch Ehrenamtliche

Der Religiöse Schülertag in Biesdorf



Die Religiösen Schülertage finden immer an einem Sonnabend im Monat in der Zeit von 10 bis 13 Uhr statt und enden mit einem gemeinsamen Mittagessen. Die Schülertage werden mit einem passenden Thema aus dem Kalender des Kirchenjahres gestaltet, das dann mit

Hilfe von biblischen Geschichten, Liedern, Spielen und Basteleien den Kindern nahegebracht wird.

Die nächsten Termine: **11. Oktober** und **22. November** (Adventsbasteln)

Das „Team Religiöser Schülertag“ freut sich über weitere Unterstützung. Wer bei der Gestaltung mithelfen möchte, kann sich unter schuelertag-biesdorf@st-hildegard-von-bingen.de melden.



Liebe Kinder und Helfer, sehr herzlich laden wir wieder in den Herbstferien alle Kinder der

2. bis 7. Klasse des neuen Schuljahres sowie jugendliche Helfer zur

Religiösen Kinderwoche (RKW) ins Helmut-Gollwitzer-Haus, Adlershorststr. 5, 15806 Zossen

Wir fahren von Montag, den 27. Oktober bis Freitag, den 31. Oktober 2025.

Die Beschäftigung mit den Psalmen zieht sich durch die diesjährige RKW **„Herzenssache“**. Es geht dabei um Gefühle, Leben in der Gottesbeziehung und am Rande um die Davids-geschichte.

In der Hoffnung, dass Sie / dass dich die folgenden Infos überzeugen und Lust machen, mit uns auf Reisen zu gehen, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Das RKW-Team

Anmeldeformulare liegen in den Kirchen aus. Bitte umgehend bei Pfarrvikar Santiago abgeben oder in den Briefkasten der Gemeinde einwerfen.



Fotos: Wolfgang Rau

Gott, du hilfst Menschen und Tieren Tag der Schöpfung

„Gott, du hilfst Menschen und Tieren“ (nach Psalm 36) – so lautete das Motto des diesjährigen Tags der Schöpfung.

Der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB e.V.) lud dazu am 20. September 2025 in die Domäne Dahlem zu einer Führung ein. Das einzigartige Landgut mit Herrenhaus und Museum beherbergt seit mehr als 800 Jahren einen Bio-Landbetrieb auf 12 ha Fläche mit Produkten im eigenen Hofladen und einen Arche-Hof für bedrohte Nutztierassen. Anschließend fand ein ökumenischer Open-Air-Gottesdienst im Garten des Martin-Niemöller-Hauses, gleich nebenan, statt.

In Biesdorf wurde der **Tag der Schöpfung** am Freitag, den 19. September 2025 mit einem Schöpfungs-Gottesdienst im Geiste der Enzyklika „Laudato Si“ in der Kirche *Maria Königin des Friedens* begangen. Als Einstieg zum anschließenden Gespräch wurde der Dokumentarfilm „Artensterben in Deutschland“ gezeigt. Es war leider nur eine sehr kleine Gesprächsrunde zusammengekommen, die aber eine Vielzahl von Beispielen zur Schöpfungsverantwortung des Einzelnen, in Kirche und Politik benannte und sich über verantwortliches Handeln in der Zukunft austauschte.

